

3. Erläuterungen

Vorbemerkung:

Die Gebührenkalkulation zum 01.01.2020 wird auf den mittelfristigen Planungszeitraum bis 2023 ausgedehnt. Auf diese Weise wird die Kostenentwicklung des Gebührenhaushalts transparenter und lässt Rückschlüsse auf die Gebührenentwicklung zu. Der Aufwand für 2020 wurde aufbauend auf das Rechnungsergebnis 2018, Planansätzen 2019 unter Einbeziehung der aktuellen Entwicklung geschätzt.

Zu Ziff. 1.211 Mit der Umstellung auf das NKHR und der Einführung der Anlagebuchhaltung auf SAP wurde einheitlich auf die lineare Abschreibung umgestellt. Die Anlagen werden auf 40 Jahre abgeschrieben, was einem durchschnittlichen Abschreibungssatz von 2,5 % der Anschaffungs- u. Herstellungskosten entspricht. Im Jahr 2020 betragen die Neuinvestitionen (z.B. Umlegung Wasserleitung Böblinger Str. und Ringschluss Bebelsbergstr. im Zuge Schönbuchbahn, Ringschluss Panoramastr. und in der Ahornstraße, sowie der Teilaustausch Böblinger Str. zw. Friedhof- u. Bahnhofstr.) rd. 445.000 €.

vgl. Ziff. 1.31 Die veranlagten und eingehenden Wasserversorgungsbeiträge werden seit 2010 nicht mehr direkt an den Neubaukosten abgesetzt, sondern mit ca. 2,5 % jährlich aufgelöst. Dies führt dazu, dass der Abschreibungsaufwand einschl. der Verluste aus Abgängen bei den Investitionen im Tiefbauprogramm betragsmäßig nahezu gleich bleiben.

Zu Ziffer 1.22 Zum Ausgleich des Vermögensplans sind bis 2022 insgesamt sowie Ziffern 1.33 u. 1.34 730.000 € an Kreditaufnahmen geplant, d.h. alle Investitionen werden über Kredite finanziert. Dies ist notwendig, da keine ausreichende Liquidität vorhanden ist.

Zu Ziffer 1.23 Beim Wasserbezug wird in 2020 mit einer Bezugsmenge in Höhe von ca. 745.000 m³ gerechnet. Bei der Betriebskostenumlage der Ammertal-Schönbuchgruppe wird mit einer Steigerung von 4% auf 0,448 € je m³ gerechnet. Aufgrund der Erhöhung der Festkostenumlage durch die BWV in Höhe von rd. 4,3% wird auch mit einer Erhöhung in der selben Größenordnung durch die ASG gerechnet. Diese wird vermutlich von 696,00 € je l/s auf 730 € je l/s erhöht werden.

Zu Ziffer 1.24 Die Ansätze für den Unterhaltungs- und Betriebsaufwand sowie für u. Ziffer 1.25 die Geschäftsausgaben und den Verwaltungskostenbeitrag werden auf der Grundlage des Rechnungsergebnisses 2018 und dem voraussichtlichen Aufwand 2020 hochgerechnet. Im Vergleich zum Vorjahr ist mit höheren Unterhaltungsaufwendungen zu rechnen.

Zu Ziffer 1.26, Zum 01.01.2005 hat der Gemeinderat den Verzicht auf eine Gewinnerzielung bei der Wasserversorgung aufgehoben. Gleichzeitig wurde die Ziffer 1.27 u. Konzessionsabgabe- und Gewinnabführung an den städtischen Haushalt beschlossen. Die Höhe der Konzessionsabgabe hängt Ziffer 1.28 entscheidend vom Gewinn der Wasserversorgung ab und variiert somit. Für das Jahr 2020 wird mit einem Gewinn in Höhe von je 20.000 € gerechnet.

Zu Ziffer 1.31 Die jährlich bis 2003 eingegangenen Wasserversorgungsbeiträge wurden mit 5 % aufgelöst und als Entnahme aus der Rückstellung der Bauzuschüsse dem Wasseretat gutgeschrieben (siehe auch oben Ziff. 1.211). Von 2004 bis 2009 wurden die Beiträge nicht mehr passiviert, sondern direkt an den Herstellungskosten abgezogen. Diese Methodik wurde ab 2010 wieder geändert, die jährliche Auflösung erfolgt seither mit einem linearen Anteil von 2,5 % und schwächt den Einnahmerückgang ab.

Zu Ziffer 2 Wie zu Ziffer 1.23 ausgesagt ist, wird in 2020 die Bezugsmenge mit 765.000 m³, eine Wasserverlustquote von ca. 10 % und eine Verkaufsmenge von rund 690.000 m³ angenommen. In den Folgejahren werden nach demselben System die gleichen Verkaufsmengen angesetzt.

Der Gemeinderat hat am 23.10.2017 den Wasserzins mit Wirkung ab dem 01.01.2018 auf 1,80 €/m³ belassen. Nach vorstehender Kalkulation liegt der Gebührenbedarf 2020 zwischen 1,80 €/m³ und 1,85 €/m³.

Wie die Kalkulation weiter zeigt, wird der Gebührenbedarf im mittelfristigen Zeitraum 2020 bis 2023 stabil bei rd. 1,85 €/m³ liegen. Bei dieser Situation wird vorgeschlagen, den Wasserzins auch für das Jahr 2020 bei 1,80 €/m³ zu belassen, vermutlich wird jedoch in 2021 eine Erhöhung unumgänglich sein.

Bei diesem Wasserpreis wird der Gewinn im Jahr 2020 voraussichtlich rd. 20.000 € betragen.

Holzgerlingen, den 19.09.2019

Jean-Rémy Planche
Geschäftsführer